

Ausgaben.	Reste und Reserven am Schlusse der Finanzperiode.		Zuwachs, — Abgang an mobilen Beständen.		Ertrag bez. Aufwand. (Spalte 7 + 8 + 9 + 3.)		Gegen den Etat mehr, — weniger. (Spalte 10 — 4.)		Tit.	Erläuterungen.
	8.	9.	10.	11.	12.	13.				
2 806 333	118 489 85	55 227 47	2 853 425 95	— 64 574 05	1.	Zu Tit. 1. Der mit gemeinjährig 1 459 000 M etatirte Nettoerlös betrug im Jahre 1896: 1 390 733 M 71 $\frac{1}{2}$ und im Jahre 1897: 1 407 464 M 77 $\frac{1}{2}$. Die Bruttoproduktion, zu jährlich 1 619 000 M veranschlagt, belief sich im Jahre 1896 auf 1 629 727 M 55 $\frac{1}{2}$ und im Jahre 1897 auf 1 571 763 M 20 $\frac{1}{2}$; endlich vertheilt sich die in Spalte 10 eingestellte Nettoproduktion mit:				
112 664	12 709 32	—	114 301 27	26 301 27	2.	1 436 849 M 52 $\frac{1}{2}$ auf das Jahr 1896 und				
25 756	30	—	25 780 21	1 780 21	3.	1 416 576 = 43 = = = 1897.				
2 944 766	131 229 17	55 227 47	2 993 507 43	— 36 492 57		Produktion und Verkauf haben den Etat nicht ganz erreicht. Die Ursache beruht nicht allein auf dem schwächeren Auslandsverkehre, namentlich mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sondern auch auf der Einwirkung einer auf dem ganzen Gebiete der Keramik herrschenden übergroßen Konkurrenz, insbesondere seitens der in kunstgewerblicher Hinsicht hoch entwickelten Privat-Porzellanfabriken. Am Ende des Jahres 1897 machte sich indessen eine erhebliche Steigerung des Waarenabsatzes im deutschen Inlandsverkehre bemerkbar.				
218 612	—	—	218 612 79	— 4 747 21	4.	Zu Tit. 2. Der Verkauf war stärker.				
49 781	—	—	49 781 36	— 6 318 64	5.	Zu Tit. 3. Mehr hauptsächlich infolge Abtriebs des gesammten, zu einer Fundgrube der Manufaktur gehörigen schlagbaren Holzbestandes.				
6 771	—	—	6 771 70	— 1 628 30	6.	Zu Tit. 4. Weniger, weil einige Beamte infolge Personenwechsels noch nicht die vollen etatmäßigen Gehaltsätze bezogen und eine Expedientenstelle mehrere Monate unbesezt geblieben ist.				
8 815	—	—	8 815 42	3 815 42	7.	Zu Tit. 7. Mehr an Tagegeldern und Reisekosten aus Anlaß der Besichtigung von Ausstellungen in Dresden und Leipzig, infolge Abordnung mehrerer Manufakturbeamten zur Besichtigung der Berliner Gewerbeausstellung im Jahre 1896, anläßlich von Reisen zur Aufknüpfung neuer Geschäftsverbindungen und wegen der Stellvertretung erkrankter Beamten bei den Niederlagen.				
26 784	—	—	26 784 95	3 584 95	8.	Zu Tit. 8. Mehr für Insertionen im Interesse des Waarenumsatzes sowie infolge einer größeren Veröffentlichung zur Vorbereitung für die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900.				
52 868	—	2 438 60	55 337 40	— 1 662 60	9.	Zu Tit. 9 und 14 vertheilt sich der Aufwand:				
521 940	—	4 37	521 945 18	25 945 18	10.	bei Tit. 9 mit 29 580 M 76 $\frac{1}{2}$ auf das Jahr 1896 und				
210 506	—	5 647 90	216 153 36	16 153 36	11.	25 756 = 64 = = = 1897,				
1 040 067	—	2 522 27	1 037 535 46	37 495 46	12.	= = 14 = 20 276 = 37 = = = 1896 und				
77 622	—	6 746 47	70 925 73	8 725 73	13.	22 591 = 23 = = = 1897.				
42 957	—	85 54	42 867 60	— 3 532 40	14.	Zu Tit. 10 bis 13 und 17. Mehr namentlich infolge Aufertigung werthvoller Ausstellungsgegenstände, außerdem bei Tit. 17 infolge zeitgemäßer Einrichtung und Ausstattung der Niederlagen zu Dresden und Leipzig sowie auch durch Herausgabe einer Druckschrift über die Porzellanmanufaktur in drei Sprachen.				
93 547	—	—	93 547 46	— 1 652 54	15.	Der Aufwand entfällt:				
33 717	11 753 55	—	26 000	—	16.	bei Tit. 10 mit 262 111 M 67 $\frac{1}{2}$ auf das Jahr 1896 und				
229 116	—	—	229 116 95	27 116 95	17.	259 833 = 51 = = = 1897,				
24 949	—	—	24 949 08	— 1 150 92	18.	= = 11 = 108 518 = 91 = = = 1896 und				
2 638 125	11 753 55	1 263 41	2 629 144 44	102 144 44		= = 12 = 528 667 = 79 = = = 1896 und				
						508 867 = 67 = = = 1897, schließlich				
						= = 13 = 34 498 = 52 = = = 1896 und				
						36 427 = 21 = = = 1897.				